IN KÜRZE

Schau im Kreishaus: Künstler gesucht

Ostholstein. „Köpfe“ lautet das Thema der Jahresausstellung vom Förderverein Bildende Kunst Ostholstein (22. April bis 20. Mai im Kreishaus in Eutin). Dafür werden nun Künstler gesucht, die ihre Bilder, Skulpturen oder Installationen präsentieren möchten (bis zu drei Exponate pro Künstler). Die Abgabe im Kreishaus ist am 16. April ab 14 Uhr. Infos bei Brita Klang (b.klang@arcor.de oder 0451/20 88 16) oder www.bildendekunstoh.wordpress.com.

Comedy in den „Bauernstuben“

Harmsdorf. Der Verein landwirtschaftlicher Fortbildung lädt zu Comedy mit Bibi Maaß und Freundin Ina in den Harmsdorfer „Bauernstuben“ ein. Am Dienstag, 20. März, um 15 Uhr liefern sich die beiden einen offenen Schlagabtausch. Anmeldung bis zum 12. März bei Magrit Marquardt, Telefon 043 72/205. Die Kosten liegen bei zehn Euro.

„Kiek in“ trifft sich

Kasseedorf. Der Kasseedorfer Verein „Kiek in“ bittet am 8. März zur Jahresversammlung. Ab 19.30 Uhr geht es unter anderem um die Wahl eines stellvertretenden Vorsitzenden. Anschließend soll es ein Essen geben. Anmeldung bei Ute Scharf unter 045 28/91 15 91 bis zum 3. März.

Bingo-Abend mit der Awo

Hansühn. Die Awo Hansühn veranstaltet am Freitag, 9. März, einen Bingo-Abend. Los geht’s um 19 Uhr im Sportlerheim. Verspielt werden Fleischpreise und Süßigkeiten. Gabi Wilde organisiert einen Fahrdienst (Anmeldung unter 043 61/626 35 50).

Altstadt im Schritttempo barrierefrei

In Burg hat der Denkmalschutz oft das letzte Wort – Bis 2019 wird ein teures Konzept erstellt

Von Gerd-J. Schwennsen

Toilettensanierung am Rathaus: Die Fassade muss erhalten bleiben, fordert der Denkmalschutz. Einen neuen, behindertengerechten Zugang wird es daher nur von der Rückseite geben. FOTOS: SCHWENNSEN

Manfred Harländer (l.) und Jörg Weber beim Treppenlift im Stadtpark.

Idyll oder Hürde: Pumpe auf historischem Kopfsteinpflaster.

Burg a. F. Die Burger Altstadt ist ein Juwel, auch für den Denkmalschutz. Daher fließen wie in anderen Städten Ostholsteins mit historischem Stadtkern hohe Fördergelder. Das erschwert es, die Innenstädte nach heutigen Standards barrierefrei zu machen. Die Stadt Fehmarn versucht es trotzdem.

Hauptknackpunkt in Burg ist der autofreie Marktplatz. Er ist kopfsteingepflastert, ebenso wie die gegenüberliegenden Parkflächen und die in der Breiten Straße. Für Rollstuhlfahrer, ältere Mitbürger oder Eltern mit Kinderwagen ist das oft ein Ärgernis. Bislang konnte die Stadt daran wenig rütteln, ohne die Rückzahlung von Fördergeldern zu riskieren. „Wir kümmern uns“, versprach Bürgermeister Jörg Weber (SPD) beim Frühstück des Seniorenbeirates. Möglich ist das aber nur in kleinen Schritten.

Konkret: Im Haushalt 2018 sind 20 000 Euro bereitgestellt worden, um erst einmal ein Konzept für Markt und Breite Straße zu erstellen. Später soll es mit dem Einzelhandel abgestimmt werden. Beauftragt wird damit ein Planungsbüro, das vom Denkmalschutz autorisiert ist. Denn gegen den Denkmalschutz zu arbeiten, hilft nicht.

WC-Umbau mit zwei Zugängen

Wie schwierig es ist, erfährt die Stadt gerade bei der längst überfälligen Sanierung der Rathaustoilette am Marktplatz. Die bisherige war marode und das WC in einem nicht mehr hinnehmbaren Zustand. Weber: „Beim Behinderten-WC konnte kein Rollstuhlfahrer allein hineinfahren.“

Doch ganz so einfach ist der Neubau nicht. Die Außenfassade der Toiletten gehört zum Rathausbild – und muss so bleiben wie sie war. So wurde auch ein zusätzlicher dritter, barrierefreier Eingang für Rollstuhlfahrer abgelehnt und muss deshalb in den hinteren Bereich des Rathauses verlegt werden. Dafür muss dort der Bernsteinschleifer des Umweltrates weichen. „Dieser Eingang ist jetzt mit dem Denkmalschutz abgestimmt. Aber dadurch wird die Maßnahme teurer und leider auch nicht vor Ostern beendet“, so Weber.

Dass das historische Rathaus von 1901 nicht barrierefrei werden kann, hat die Verwaltung längst geschluckt. Deshalb finden oben im Sitzungssaal auch fast keine öffentlichen Sitzungen mehr statt. Wer als Bürger mit Behinderung ins Rathaus will, muss draußen an der Treppe klingeln.

Bedienungsprobleme beim Treppenlift

Aber auch die anderen Gebäude der Stadtverwaltung sind längst nicht alle barrierefrei. Gelöst wird das Problem derzeit mit einem großen Umzugsmarathon verschiedener Fachbereiche. Die mit einem hohen Besucheraufkommen gehen in die Bahnhofstraße 5 ins ehemalige Amt Fehmarn, das komplett barrierefrei ist. Es verfügt über einen Fahrstuhl, den es im Rathaus wohl nie geben wird. Andere Fachbereiche mit wenig Publikum wechseln in das bisherige Bauamt in der Ohrtstraße (die LN berichteten).

Einen Treppenlift gibt es im „Haus im Stadtpark“, in dem viele Gruppen regelmäßig tagen – darunter der Seniorenbeirat mit seinem monatlichen Frühstück. Doch über diese Vorrichtung gab es wiederholt Klagen. „Ein Bedienungsfehler“, sagt Manfred Harländer, Vorsitzender des Seniorenbeirates.

Gertraud und Günter Brocks aus Burg sehen das ein wenig anders. Er selbst ist als Rollstuhlfahrer betroffen. Sie haben daher einen Techniker geholt, der die – nicht ganz einfache – Bedienung erklärte. „Zudem haben wir die glitschige Laufbahn der Anlage vom Moos befreit“, sagt Gertraud Brocks und wundert sich, dass hier vorher niemand tätig wurde.

Weitere Aktionen auf Fehmarn

Seniorenbeirat und Umweltrat wollen 2018 überprüfen, ob Behörden, Arztpraxen, Restaurants oder Geschäfte in Burg behindertengerecht sind. Das gab es schon einmal 2008 unter dem damaligen Vorsitzenden Klaus Groth und mit Beteiligung der Inselschule. Geplant ist, die Broschüre danach neu aufzulegen.

Einige Rathaus-Mitarbeiter wurden von Bürgermeister Jörg Weber 2017 in den Rollstuhl gesetzt und durch die Altstadt geschickt. „Einige waren schnell schweißgebadet, sie sind teilweise gar nicht vom Senator-Thomsen-Haus zum Marktplatz gekommen“, sagt Weber und regt eine ähnliche Aktion mit den neuen Stadtvertretern an.

Kreis: Aktionsplan Inklusion

Im Oktober 2016 hat der Kreistag in Eutin den Aktionsplan Inklusion unter dem Titel „Ostholstein, erlebbar für alle“ verabschiedet. Im Vorfeld wurde vielen Betroffenen die Chance eröffnet, in eigener Sache das Wort zu ergreifen, betonte damals Landrat Reinhard Sager (CDU). 2020 soll der Aktionsplan fortgeschrieben werden.

Beim Kreis Ostholstein gibt es einen Beirat für Menschen mit Behinderung. Vorsitzende ist Edda Rahlf (Telefon 043 63/683 10 29). Die öffentlichen Sitzungen finden nicht nur in Eutin statt. 2017 hat er in Burg auf Fehmarn getagt.

Weitere Infos:
www.kreis-ostholstein.de

Gastgebertag auf der Insel

Tourismus-Service Fehmarn gibt Sonnabend Vorgeschmack auf neue Saison

Fehmarn. Rechtzeitig vor Saisonbeginn lädt der Tourismus-Service Fehmarn zum „Gastgebertag“ in Burg ein. Er findet bereits zum vierten Mal statt. Treffpunkt ist am Sonnabend, 3. März, von 10 bis 16 Uhr in der Mensa der Inselschule. Es gibt bei freiem Eintritt zahlreiche Fachvorträge und Info-Stände.

„Am Gastgebertag wollen wir mit unseren Vermietern in den Dialog gehen und sie mit aktuellen Themen auf dem Laufenden halten“, so Anika Beier (Vermieterbetreuung TSF). Als Besonderheiten stehen Kooperationen mit der ProTourist Projekt KG und der e-Tourismus Akademie im Vordergrund.

In den Vorträgen geht es um die BikeFriends auf Fehmarn, Innenausstattung, DTV-Klassifizierung, typengerechte Betriebskonzepte sowie einen Erfahrungsbericht aus der Praxis über die erfolgreiche Gestaltung und Vermarktung von Ferienwohnungen. Der TSF informiert über aktuelle touristische Themen. An den Infoständen präsentieren sich erstmals der Viwa Wasserpark und das Hotel „Escape“ mit ihren neuen Angeboten. Außerdem sind der Umweltrat Fehmarn und die Medien Agentur Czellnik dabei. *gjs*

Detailliertes Programm:
www.fehmarn.de

ANZEIGE

Veranstaltungs-Tipp

Top 40 Tanz-Nacht: Die beliebtesten Disco-Ohrwürmer aus den vergangenen 40 Jahren werden am Sonnabend, 3. März, die Strandhalle Grömitz erbeben lassen. FOTO: HFR

Top 40 Tanz-Nacht in der Strandhalle Grömitz

3. März: Neue Runde für das erfolgreiche Ostsee-Party-Event – Verlosung: „Ein Wochenende Harley Davidson fahren“ mit Ostsee Motors

Im Oktober vergangenen Jahres haben Stephan Kohler und Stephan Nanz das neue Partykonzept für alle Junggebliebenen um die 40 erschaffen – die Top 40 Tanz-Nacht. Das Ostsee-Party-Event in der Strandhalle Grömitz ist von allen Tanzfreudigen und Partygängern um die 40 Jahre und aufwärts begeistert angenommen worden.

Die letzte Top 40 Tanz-Nacht vor der Sommerpause startet am 3. März 2018 pünktlich um 20.30 Uhr. Als besondere Überraschung an diesem Abend verlosen Ostsee Motors Neustadt und Stephan Nanz Entertainment „ein Wochenende Harley Davidson fahren“.

Wer sich also noch einmal zu beliebten Discofox-Ohrwürmern, großartigen Rock-Klassikern, Feten-Hits der 80er und den neuesten Charts auf der Tanzfläche austoben möchte, der darf am 3. März in der Strandhalle nicht fehlen. DJ-Profi Stephan Nanz versetzt an diesem Abend alle Gäste in Partystimmung. Für das leibliche Wohl sorgt das Strandhallen Team mit angesagten Szenegetränken und verführerischen Cocktails, außerdem wird es leckere Snacks geben.

Einlass ist ab 30 Jahren. Der Eintritt beträgt wie gewohnt zehn Euro. Aufgrund der großen Resonanz empfehlen die Veranstalter, den Vorverkauf zu nutzen und rechtzeitig da zu sein. Die nächste Top 40 Tanz-Nacht wird es nach der Sommerpause im Oktober geben.

Top 40 Tanz-Nacht in der Strandhalle Grömitz
Sonnabend, 3. März, 20.30 Uhr
Kurpromenade 56, 23743 Grömitz
Eintritt zehn Euro
Tickets ab sofort erhältlich in der Strandhalle Grömitz, bei Stephan Nanz Entertainment, Untere Querstraße 3 in Neustadt, der Konzertagentur Haase in Neustadt und an der Abendkasse
Veranstalter: Stephan Kohler
www.strandhalle-groemitz.de

OSTHOLSTEIN GESCHÄFTLICH

Foodtruck „Grumpy Duck“ startklar

Zwei Petersdorfer mit Gourmetburgern von Fehmarn bis Travemünde unterwegs

Fehmarn. Am ersten März-Wochenende öffnet der Foodtruck „Grumpy Duck“ zum allerersten Mal seine Verkaufsklappe direkt vor der Farmworld Fehmarn in Burg. Betreiber sind Sven (37) und Svenja von Appen (38) aus Petersdorf.

Angeboten werden morgen und Sonntag von 11.30 bis 16.30 Uhr köstliche Gourmetburger von den klassischen Varianten über vegetarische Optionen bis zu Geschmackskombinationen aus Beef, Ziegenfrischkäse oder Apfel-Feigen-Chutney. Der Lieblingsburger der beiden Fehmaraner ist der „Grumpy Duck Burger“ aus saftigem Entenfleisch, Rotkohl-Mandel-Salat, Birnenchutney und Preiselbeermajo. „Grumpy Duck“ bezieht die meisten Zutaten von Händlern aus der Region. Auch die Burger-Brötchen werden vom Traditionsbäcker gebacken.

Starten morgen auf Fehmarn mit ihrem Foodtruck „Grumpy Duck“: Sven und Svenja von Appen aus Petersdorf.

Wichtig ist zudem das Signal gegen die Wegwerf-Gesellschaft: Alle Verpackungsmaterialien vom Strohhalm über den Burger-Karton bis zum Becher sind aus recyceltem oder kompostierbarem Material und wurden größtenteils klimaneutral produziert. „Grumpy Duck“ soll überwiegend im nördlichen Ostholstein von Fehmarn über Großenbrode, Heiligenhafen, Grömitz und Oldenburg bis Timmendorf und Travemünde im Einsatz sein. *gjs*

Online: www.grumpyduck.de